



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Migration, Flüchtlinge und
Integration



Presse- mitteilung

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 49, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11017 Berlin
TEL +49 (0)30 18 527-2835 / 2188
FAX +49 (0)30 18 527-2191
INTERNET www.bmas.bund.de
E-MAIL presse@bmas.bund.de

Nr. 61

Berlin, 29. Oktober 2007

Mehr Chancen für die berufliche Integration von Asylsuchenden und Geduldeten

*Die im Nationalen Thematischen Netzwerk Asyl zusammengeschlossenen Projekte der Gemeinschaftsinitiative EQUAL haben auf einer Konferenz in Berlin eine Bilanz ihrer Arbeit gezogen und Ergebnisse in der Form eines Memorandums präsentiert. Dazu erklärten **die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales** gemeinsam:*

Für Asylsuchende und Geduldete war der Zugang zu Bildung und Arbeitsmarkt lange versperrt. Ihr Wissen und ihre Kompetenzen konnten sie nicht oder nur begrenzt einbringen. Mit der europäischen Gemeinschaftsinitiative EQUAL wurden sie erstmals in Deutschland in ein Beschäftigungsprogramm einbezogen. In sechs Jahren Projektarbeit wurde gezeigt, dass eine Vermittlung in Ausbildung und Beruf möglich ist. Menschen mit ungesichertem Aufenthalt konnten ihre vielfältigen Potenziale erfolgreich in den deutschen Arbeitsmarkt einbringen.

Prof. Dr. Maria Böhmer, Staatsministerin im Bundeskanzleramt und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration sagte: "Mit der Neuregelung des Zuwanderungsgesetzes wird zehntausenden Asylsuchenden und Gedulde-

ten die Tür zum Arbeitsmarkt und damit zu einer gesicherten Perspektive in Deutschland eröffnet. Die EQUAL-Projekte haben gezeigt, dass sich in dieser Gruppe viele motivierte, talentierte und fähige Menschen befinden, die in den Arbeitsmarkt integriert werden können und deren Potenziale wir im Interesse unserer Wirtschaft und Gesellschaft nutzen sollten. Meine Bitte an die Arbeitgeber ist, diesen Menschen Chancen zu geben."

Kajo Wasserhövel, Staatssekretär im Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

"Als Resultat der viel versprechenden Ideen und Anregungen der Asyl-Projekte der Gemeinschaftsinitiative EQUAL wird das BMAS in der nächsten ESF-Förderrunde die Themen Asyl und Opfer von Menschenhandel im Rahmen eines transnationalen Programms erneut mit in die Förderung einbeziehen. Auch für die jugendlichen und langjährig Geduldeten, die von der neuen Bleiberechtsregelung erfasst werden, wird ein aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziertes Bundesprogramm aufgelegt. Bei der Umsetzung wünsche ich mir eine gemeinsame Anstrengung aller relevanten Arbeitsmarktakteure."

Dr. Heidi Knake-Werner, Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales teilte mit:

„Die EQUAL-Entwicklungspartnerschaften aus dem Themenbereich Asyl haben in den vergangenen Jahren viel für die Integration von Asylsuchenden und geduldeten Flüchtlingen in Deutschland geleistet. Mit Kreativität und Engagement haben sie die engen rechtlichen Grenzen ausgedehnt. Mehrere Hundert vor allem junge Flüchtlinge konnten so in den letzten Jahren eine Ausbildung beginnen, davon allein mehr als 50 in Berlin. Sie erhielten damit eine Perspektive für eine gesicherte Zukunft in Deutschland. Viele heute noch bestehende Benachteiligungen für Asylsuchende und Geduldete auf dem Arbeitsmarkt sollten auch aus demografischen Gründen aufgehoben werden.“

Auf der Konferenz in Berlin wurden ausgewählte Good Practice-Modelle vorgestellt und mit einer Fachöffentlichkeit die bundesweite und branchenübergreifende Übertragbarkeit diskutiert. Zudem wurden Handlungsempfehlungen an Politik, Verwaltung und Wirtschaft gegeben, wie die berufliche Integration von Asylsuchenden und Geduldeten verbessert werden kann.

Weitere Informationen:

Deutsches Rotes Kreuz-Generalsekretariat

Team Migration und Integration, Projekt „Migration, Asyl und Arbeitsmarkt“

Alexander Kraake

Tel. 030 / 85 404-217, Mobil 0179 / 509 80 28, KraakeA@drk.de

www.equal-asyl.de.